



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Regeln Christliches Lebens**

**Walther, Georg**

**Witteberg, 1572**

**VD16 W 974**

III. Der Weltlichen Oberkeit Ampt. Oberkeit. Fürst. Richter. Regent.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35296**

über den Gottlosen Vater / denn umb seinen  
willen sind sie verachtet.

## Straffe.

5. Mos. 21. Wenn jemand einen eigenwilligen  
vnd ungehorsamen Son hat / der seines  
Vaters vnd Muttern stim nicht gehorchet / vnd  
wenn sie in züchtigen / inen nicht gehorchen  
wil / So sol in sein Vater vnd Mutter greiffen /  
vnd den Ältesten der Stad sagen / Dieser vnser  
Son ist eigenwillig vnd ungehorsam / vnd ge-  
horcht vnser stim nicht / vnd ist ein Schlemmer  
vnd Trunckenbold. So sollen in steinigen alle  
Leut derselbigen Stad / das er sterbe / vnd solt  
also den bösen von dir thun / das es gang Is-  
rael höre / vnd sich fürchte.

## III.

## Der Weltlichen Oberkeit

Ampt.

Oberkeit.

Fürst.

Richter.

Regent.

## Beruffen sein.

5. Mos. 17. Du solt den zum Könige über  
dich setzen / den der H E R R dein Gott erwelen  
wird / Du solt aber einen vnter deinen Brüdern  
zum Könige über dich setzen / du kanst nicht  
irgend

jegend einen Frembden / der nicht dein Bruder  
ist / zum Könige vber dich setzen.

Sprach Salo. 8. Durch mich regieren die  
Könige.

Syrach 17. In allen Landen hat er Israhel  
schafften geordnet.

Syrach 7. Dringe dich nicht in Empyre  
für Gott / vnd ringe nicht nach gewalt beim  
Könige.

Syrach 20. Wer sich viel gewalts anmaßt  
set / dem wird man gram.

Osee am 8. Sie machen Könige / aber ont  
mich / Sie setzen Fürsten / vnd ich mus nichts  
wissen.

Johan. 19. Du hettest nicht gewalt vber  
mich / wo sie dir nicht von oben herab were ge-  
geben .

Buch der Richter 9. Vnd Abimelech er-  
würgete seine Brüder die Kinder Jerubbaal  
siebenzig Man auff einem stein.

1. König. am 2. Vnd der König Salomo  
schwur bey dem HERRN / vnd sprach  
Gott thue mir dis vnd das / Adonia sol das wil-  
der sein leben geredt haben. Vnd nu / so war  
der HERR lebete / der mich bestettiget hat  
vnd sitzen lassen auff dem Stuel meines Vaters  
Dauid / vnd der mir ein Haus gemacht hat  
wie er geredt hat. Heute sol Adonia sterben.

Gottes fürcht.

5. Mos. 17. Ein König sol lernen fürchten  
den HERRN seinen Gott / das er halte alle  
wort

wort des Gesetzes / vnd diese Rechte / das er darnach thue.

2. Chronic. 19. Josaphat vermanet die Richter / vnd spricht / Die furcht des **HERRN** sey bey euch / vnd thut alles mit fleis.

5. Mos. 17. Wenn er nu sitzen wird auff dem Stuel seines Königreichs / sol er dis ander Gesetz von den Priestern den Leuten nemen / vnd auff ein Buch schreiben lassen. Das sol bey im sein / vnd sol darinnen lesen sein lebenlang / auff das er lerne fürchten den **HERRN** seinen Gott / das er halte alle wort dieses Gesetzes / vnd die Rechte / das er darnach thue. Vnd solt nicht weichen von dem Gebot / weder zur rechten noch zur lincken / auff das er verlange ne seine tage / auff seinem Königreiche / er vnd seine Kinder in Israel.

2. Chronic. 19. Vnd Josaphat bestellet Richter im Lande in allen festen steten / vnd sprach zu den Richtern / Die furcht des **HERRN** sey bey euch / vnd hütet euch / vnd thut es mit fleis / Denn bey dem **HERRN** vnserm Gott ist kein vnrecht.

1. Könige 2. Der König Salomon begert von dem **HERRN** ein gehorsam hertz / das er sein Volck richten möge / vnd verstehen / was gut vnd was böse ist.

Psal. 2. So laßt euch nu weisen jr Könige / vnd laßt euch züchtigen jr Richter auff Erden. Diener dem **HERRN** mit furcht / vnd frewt er euch mit zittern / küßet den Son / das er nicht zühne / vnd jr umbkomet auff dem wege.

Psal. 24. Machet die Thoren weit / vnd die  
 O Thüre

Thüre in der Welt hoch / das der König der  
ehren einziehe.

Josue 1. Sey nur getrost vnd sehr freudig  
das du haltest vnd thust aller ding nach dem  
Gesetze / das dir Moses mein Knecht geboten  
hat. Welche nicht dauon / weder zur rechten  
noch zur linken / auff das du weislich handeln  
mögest / in allem das du thun solst. Vnd las  
das Buch des Gesetzes nicht von deinem Munde  
de fomen / sondern betrachte es tag vnd nacht  
auff das du haltest / vnd thust aller ding nach  
dem / das drinnen geschrieben stehet. Als dem  
wird dir gelingen in allem das du thust / vnd  
wirst weislich handeln können.

1. Sam. 12. Fürchtet nur den **HERRN**  
vnd dienet im treulich von ganzem hertzen  
Werdet jr aber übel handeln / so werdet jr  
ewre Könige verloren sein.

2. Mose am vierzehenden: Er bittet für  
das Volk.

### Predigampt fürdern.

2. Chronc. 19. Vnd der König Josaphat  
bestellet zu Jerusalem / aus den Leuten vnd  
Priestern / vnd gebot inen vnd sprach / In  
allen sachen die zu euch komen / von ewren Brüdern  
/ die in jren Stedten wonen / zwischen  
Gesetz vnd Gebot / zwischen sitten vnd Rechten  
/ solt jr sie vnterrichten / das sie sich nicht  
verschuldigen am **HERRN** / vnd ein  
vber euch vnd ewre Brüder come / Thut im  
so / so werdet jr euch nicht verschuldigen.

psal. 24. Machet die Thoren weit / vnd die Thüren in der Welt hoch / das der König der ehren einziehe.

Esaië am neun vnd vierzigsten : Die Könige sollen deine Pfleger / vnd ire Fürsten deine Saugamme sein.

Buch der Weisheit 6. Ungerechtigkeit verwüster alle Land / vnd böse leben stürzet die Stüle der Gewaltigen.

Buch der Weisheit 6. Wolt ir nu ir Tyrannen im Volck gern Könige vnd Fürsten sein / So haltet die Weisheit in ehren / auff das ir ewiglich herrschet.

Buch der Weisheit 6. Wenn aber der Weisen viel ist / das ist der Welt heil / vnd in kluger König ist des Volcks glück.

5. Mos. 1. Schaffet her weise / verstandige vnd erfarnе Leut / vnter ewern Stämmen / die wil ich euch zu Heubtern setzen.

Syrach 10. Ein wüster König verderbet Land vnd Leute.

Spruch Salo. 20. From vnd warhafftig sein / behüten den König / vnd sein Thron bestehet durch frömgkeit.

4. Mos. am zwelfften : Moses war ein sehr geplagter Mensch / ober alle Menschen auff Erden.

## Gerechtigkeit.

2. Mose 23. Du solt falscher anlage nicht glauben / das du einem Gottlosen beystand thust / vnd ein falscher Zeuge setest.

O

2

2. Mos

2. Mos. 23. Du solt nicht folgen der Menge zum bösen / vnd nicht antworten für gericht / das du der Mengen nach vom rechten weichest.

2. Mos. am 22. Du solt den geringen nicht schmücken in seiner sache.

2. Mos. 23. Du solt das recht deines armen nicht beugen in seiner sache.

3. Mos. 19. Ir solt nicht vnrecht handeln am Gerichte / vnd solt nicht surzihen den geringen / noch den grossen ehren / sondern du solt deinen Nehesten recht richten.

5. Mos. 1. Ich gebot ewren Richtern zur selben zeit / vnd sprach / Verhöret ewer Bruder / vnd richtet recht zwischen jederman / vnd seinem Bruder vnd dem Fremdlinge. Keine Person solt ir im Gerichte ansehen / sondern solt den Kleinen hören wie den grossen / vnd vor niemands Person euch schewen / denn das Gericht ampt ist Gottes. Wird aber euch eine sache zu hart sein / die lasset an mich gelangen / das ich sie höre. Also gebot ich euch zu der zeit / alles was ir thun solt.

5. Mos. 17. Richter vnd Amptleute soltu dir setzen in allen deinen Thoren / die dir der HERR dem Gott geben wird vnter deinen Stämmen / das sie das Volk richten / mit rechtem Gerichte. Du solt das Recht nicht beugen / vnd solt auch kein Person ansehen / noch geschenck nemen / denn die geschencke machen die Weisen blind / vnd verkeren die rechten sachen. Was recht ist / dem soltu nachjagen /

auff das du leben vnd einnehmen mögest das Land / das dir der **HERR** dein Gott geben wird.

3. Mos. 24. Es sol einerley Recht vnter euch sein / dem Fremboldingen wie dem Einheimischen / Denn ich bin der **HERR** ewer Gott.

Buch der Weisheit 1. Habt Gerechtigkeit lieb jr Regenten auff Erden / Dencket das der **HERR** helfen kan / vnd fürchtet in mit ernst / Denn er leyt sich finden von denen / so in nicht versuchen / vnd erscheinet denen / die in nicht mistrawen.

Sprach Salo. 29. Ein König der die armen treulich richtet / des Thron wird ewiglich bestehen.

Isa. 32. Sihe es wird ein König regieren / Gerechtigkeit ansurichten / vnd Fürsten werden herrschen / das Recht zu handhaben.

Buch der Weisheit 6. Höret jr Könige vnd mercket / Lernet jr Richter auff Erden. Nemet zu ohren / die jr vber viel herrschet / die jr euch erhebet vber die Völcker. Denn jr seid seines Reichs Imptente. Aber jr füret ewer Ampt nicht fern / vnd haltet kein Recht / vnd thut nicht nach dem / das der **HERR** geordnet hat. Er wird gar gewlich vnd kurz vber euch komen / vnd es wird ein scharff Gericht gehen vber die Oberherrs. Denn den geringen widerfehret Gnade / aber die Gewaltigen werden gewaltiglich gestrafft werden.

Isa. 1. Die Fürsten sind abtrünnige / den



Weisen schaffen sie nicht recht / vnd der Wid-  
wen sachen komet nicht fur sie.

2. Mos. 23. Sey ferne von falschen sachen  
den vnschuldigen vnd Gerechten soltu nicht  
erwürgen. Denn ich lasse den Gottlosen nicht  
recht haben.

Syrach 4. Höre den armen gern / Errete  
den dem gewalt geschicht / von dem der vni-  
recht thut / vnd sey vnerschrocken wenn du ver-  
teilen solt.

psal. 82. Ich habe wol gesagt / Ir seid  
Götter / vnd allzumal Kinder des Höhesten.  
Schaffet recht dem armen vnd dem Waisen  
vnd helftet dem elenden vnd dürfftigen zum  
Recht. Errettet den geringen vnd armen / vnd  
erlöset in aus der Gottlosen gewalt.

Jere. 22. Höre des HERRN wort du  
König Juda / So spricht der HERR / halt  
tet Recht vnd Gerechtigkeit / vnd errettet den  
beraubten von des freuelers hand.

Im 4. Buch Mose am zwelfften; Moses  
strafft die schuldigen / vnd beschützet die vni-  
schuldigen.

### Straffen.

Röm. 13. Die Oberkeit ist Gottes dien-  
er / ein rechter straffe ober den / der böses  
thut.

2. Mos. 22. Die Vbeltheter soltu nicht lo-  
ben lassen.

Sprach Salo. 20. Ein König der auff  
dem Stuel sitzt zu richten / zustreuet alles arg  
mit seinen augen.

Röm.

Röm. 13. Die Gewaltigen sind nicht den  
in guten Wercken / sondern den bösen zu fürch-  
ten.

4. Mos. 12. Moses strafft die schuldigen/  
vnd schützet die vnschuldigen.

## Nicht betrüben.

2. Mos. 23. Die Fremdlingen solt ir nicht  
unterdrücken / denn ir wisset vmb der Fremddin-  
gen hertz / dieweil ir auch seid Fremddinge  
in Egypten Land gewesen.

Jere. 22. Höre des HERRN wort du  
König Juda / So spricht der HERR / Schme-  
det nicht die Fremddinge / Waisen vnd Wid-  
wen / vnd thut niemand gewalt.

Ezech. am 46. Es sol auch der Fürst dem  
Volck nichts nemen von seinem Erbteil / noch  
sie aus iren eigen Gütern stoffen. Sondern sol  
sein eigen gut auff seine Kinder erben.

Job 24. Sie erndten auff dem Acker / als  
les was er tregt / Die nacketen lassen sie ligen/  
vnd lassen inen keine Decke im frost / den sie die  
Klaiden genomen haben / das sie sich müssen zu  
den Felsen halten / wenn ein Platzregen vom  
Berge auff sie geust / weil sie sonst Keinen trost  
haben. Sie reissen das Kind von den Brüsten/  
vnd machens zum Waisen / vnd machen die  
Leute arm mit pfenden.

Esaië am dritten : Kinder sind treiber  
mehres Volcks / vnd Weiber herrschen ober  
sie.

Ezechiel. am 22. Ire Fürsten sind drinnen  
wie die

wie die reißende Wolffe / Blut zu vergiessen  
vnd Seelen umbzubringen / vmb ires getze  
willen.

Sprich Salo. 17. Es ist nicht gut / das  
man den Gerechten schindet / Den Fürsten zu  
schlagen der recht regieret.

Psal. 53. Wollen denn die Vbelheter inen  
nicht sagen lassen: Die mein Volck fressen / das  
sie sich neeren / Gott ruffen sie nicht an.

### Nicht Tyranny üben.

Jere. 22. Höre des HERRN Wort die  
Könige Juda. So spricht der HERR  
Schindet nicht die Fremdlinge / Waisen vnd  
Widwen / vnd thut niemand gewalt / vnd  
vergiesset nicht vnschuldig Blut an dieser  
stete.

Ezech. 45. So spricht der HERR  
Ie habts lang genug gemacht jr Fürsten  
rael / Lasset ab vom freuel vnd gewalt / vnd  
thut was recht vnd gut ist / vnd thut ab von  
meinem Volck ewer austreiben / spricht der  
HERR.

Sprich Salo. 28. Ein Gottloser / der vber  
ein arm Volck regieret / das ist ein brüllender  
Lewe vnd giriger Beer.

### Die Feinde abtreiben vnd frie- den halten.

Das weisen vnd leren die Exempel Abra-  
ham Josue vnd Dauids / vnd anderer Gott-  
ligen Fürsten vnd Könige.

Keuf

## Keusch vnd züchtig leben.

5. Mos. am 17. Ein König sol nicht viel  
Weiber nemen/Das sein hertz nicht abgewandt  
werde.

## Messig.

5. Mose 17. Du solt den zum Könige vber  
dich setzen / den der  $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R}$  dein Gott erwe  
len wird / Du solt aber einen aus deinen Brüd  
ern zum Könige vber dich setzen / vnd wenn  
er vber dich gesetzt ist / sol er nicht viel Kösser  
halten / vnd sol das Volck nicht wider in Egy  
pten faren/ vmb der Kösser menge willen/weil  
der  $\text{H} \text{E} \text{R} \text{R}$  euch gesagt hat/das jr fort nicht  
wider durch diesen weg komen solt.

Spruch Salo. 31. Gib den Königen nicht  
Wein zu trincken / noch den Fürsten stark ge  
träncke / sie möchten trincken vnd der Rechte  
vergessen / vnd verendern die sachen irgend der  
elenden Leute.

Prediger Salomo 10. Wol die Land/des  
König edel ist / vnd des Fürsten zu rechter zeit  
essen/zur stercke/ vnd nicht zur lust.

Osee 7. Die Fürsten haben angefangen  
zu toben von dem Wein.

## Milde.

2. Mose 23. Du solt nicht Geschencke ne  
men / Denn Geschenck machen sehende blind/  
vnd verkeren die sachen der gerechten.

5. Mose 17. Ein König sol nicht viel Sil  
ber vnd Gold samlen.

Ⓞ 5 Esch.

Rech. 45. Ir habts lang genug gemacht  
 jr Fürsten Israel / lasset ab vom freuel vnd ge-  
 walt / vnd thut was recht vnd gut ist.

Esai. 1. Deine Fürsten sind abtrännige vnd  
 Diebsgesellen / sie nemen alle gern geschenke  
 vnd trachten nach gaben.

### Die Warheit.

Spräch Salo. 17. Es stehet einem Fürsten  
 nicht wol an das er leugt.

Spräch Salo. 29. Ein Herr der zu lügen  
 lust hat / des Diener sind alle Gottlos.

Spräch Salo. 20. From vnd warhafftig  
 sein behüten den König / vnd sein Thron bestet  
 het durch fromigkeit.

### Demut.

5. Mos. 17. Wenn er nu sitzen wird auff  
 dem Stuel seines Königreichs / sol er sein hertz  
 nicht erheben vber seine Brüder.

Syrach 32. Halte dich gleich wie sie / vnd  
 richte dich nach inen / so sitzest recht / vnd gib  
 dazu was dir gebürt / wiltu mit sitzen. Auff  
 das sie mit dir frölich seien / damit du die ehre  
 dayon kriegest / das man dich einen sittigen  
 vnd holdseligen Man heisse.

### Exempel der Fromen.

2. Könige 10. Vnd der HERR sprach  
 zu Jehu / Darumb das du willig gewesen bist  
 zu thun was mir gefallen hat / vnd hast am  
 Hause Ahab gethan / alles was in meinem  
 hertzen

hergen war / sollen dir auff deinem Stuel sitzen  
 en deine Kinder ins vierde Glied.

1. Samuelis am 12. Samuel ein fromer  
 Fürst sagt / Antwortet wider mich fur dem  
 HERRN / vnd seinem Gesalbten / ob ich  
 jemandes Ochsen oder Esel genommen habe?  
 Ob ich jemand hab gewalt oder vnrecht ge-  
 than? Ob ich von jemand Geschenk genommen  
 habe? vnd mir die augen blenden lassen? So  
 wil ichs euch widergeben.

2. Könige 18. Der König Szechas hat  
 sich Christlich in dem verhalten / das er die  
 Schlangen Moses zerbrochen hat / weil sich  
 das Jüdische Volck dran versündigtet.

2. Mose 18. Jethro sprach zu Mose / Ste-  
 he dich vmb vnter allem Volck / nach redlichen  
 Leuten / die Gott fürchten / warhafftig vnd  
 dem Geitz feind sind / die setze vber sie / Et-  
 liche vber tausent / vber hundert vnd funffzig/  
 vnd vber zehen / das sie das Volck allzeit rich-  
 ten.

### Exempel der Bösen.

2. Könige 15. Aber Asaria lies die Höhen  
 nicht abthun / denn das Volck opfferte vnd  
 reicherte noch auff den Höhen.

2. Könige 15. Der HERR plagt aber  
 den / das er die Höhen nicht abthete / das er  
 außserzig ward / bis an seinen tod / vnd wonet  
 in einem andern Hause.

2. Samuel. am 17. Als aber Achitophel  
 sahe / das sein Rath nicht fortgegangen war /  
 sattelt

fattelt er seinen Esel / macht sich auff vnd zog  
heim in seine Stad / vnd beschickt sein Haus  
vnd hieng sich vnd starb / vnd ward begraben  
in seines Vaters grab.

Daniel. 13. Die zween Richter / so felschlich  
die Susannam anlagten.

2. Mos. 1. Der König Pharao beschweret  
gar zu sehr das Israelitisch Volck.

Richter 1. Adonibezech der Tyrann hat  
siebenzig Königen die Hände vnd Füße lassen  
abhaben / vnd hat sie gezwungen fur seinem  
tisch auff zu warten.

1. Samuel. 22. Saul hat lassen umbbrin-  
gen fünf vnd achtzig Priester / die vnschuldig  
waren / von wegen Davids den er hasset.

1. Könige 13. Jeroboam hat befohlen an-  
zugreifen den man Gottes, der in straffet / der  
meinung / das er in wolt lassen tödten / aber  
solches hat er nicht können volbringen / weil  
im seine hand verdorret.

2. Könige 9. Iesabel hat den Propheten  
Eliam verfolget / von des wegen / das er die  
Baals Pfaffen getödtet hatte.

1. Könige 16. Der König Basan hat den  
Man Gottes getödtet / darumb das er im bö-  
ses von Gottes wegen weissagete.

1. Könige 21. Iesabel hat befohlen / das  
man den fromen Man Naboth solte umbbrin-  
gen.

1. Könige 22. Ahab hat den Propheten  
Micham in einen Kercker gesetzt / vnd speiset  
in mit Brot vnd Wasser des trübsals.

2. Kön

2. Könige 21. Manasses hat viel vnschuldiges Blut vergossen.

Jere. 38. Als Sedechias den Fürsten zu gefallen lebte / hat er Jeremiam in die Gruben geworffen.

Dan. 2. Der König Nabuchodonosor hat alle Weisen zu Babylonien tödten lassen.

Matth. 2. Herodes hat die vnschuldigen Kindlin zu Bethlehem lassen tödten.

Marci 6. Herodes hat Johannem den Teuffel lassen entheubten / von des wegen / das er seine Blutschande straffer.

Apost. Geschicht 12. Herodes hat den Apostel Jacobum getödtet / vnd Petrum ins Gefengnis geworffen.

1. Könige 12. Hieroboam hat das Volk abgewand vom Gottesdienst / vnd gewehret / das es nicht gen Jerusalem solt gehen zum Gottesdienst.

Daniel. am 4. Der König NebucadNexar wird mit wahnsinnigkeit gestrafft / das er sich weiden mus mit den Thieren / von den Kreuzern der Erden.

## Bewegungen.

2. Chron. 19. Josaphat befahl den Richtern / vnd sprach / Sehet zu was ir thut / denn ir halter das Gericht nicht den Menschen / sondern dem HERRN / vnd er ist mit euch im Gericht.

Syrach 4. Las dich keine Person bewegen / die zum schaden / noch zum erschrecken / die zum verderben / Sondern bekenne das  
Recht



Recht frey / wenn man den Leuten helfen soll  
denn durch bekentnis vnd warheit wird das  
Recht offenbar.

Spräch Salo. 20. Ein König der auff  
dem Stuel sitzt zu richten / zerstreuet alles an  
ge mit seinen augen.

Spräch Salo. 25. Der Könige ehre ist ein  
sach erforschen.

Buch der Weisheit 6. Ungerechtigkeiten  
verwüster alle Land / vnd böse leben stürzen  
die Stüle der Gewaltigen / So höret nu jr Kö-  
nige / vnd mercket / Lernet jr Richter auff  
Erden / Nemet zu ohren / die jr ober viel herr-  
schet / die jr euch erhebt vber die Völcker. Denn  
euch ist die Oberkeit gegeben vom **HERREN**  
vnd die gewalt vom Höhesten / welcher wird  
fragen / wie jr handelt / vnd forschen was jr  
ordnet ? Denn jr seid seines Reichs Ampt-  
leute .

Spräch Salomo. am 29. Ein König der  
die armen ewiglich richtet / des Thron wird  
ewiglich bestehen.

Spräch Salo. 20. From vnd warhafftig  
sein behüten den König / vnd sein Thron be-  
stehet durch frömigkeit.

Spräch Salo. 29. Ein König richtet das  
Land auff durchs Recht / Ein Geitziger aber  
verderbet es .

Spräch Salomo. am vierzehenden : Was  
dem geringen gewalt thut / der leidet desselben  
Schöpffer.

Amos am neunden : Siehe die augen des  
**HERREN HERREN** sehen auff ein sündiges  
König

Königreich / das ichs vom Erdboden ganz  
vertilge.

Syrach 10. Das Regiment auff Erden  
steht in Gottes henden / derselbtige gibt jr zu  
zeiten einen tüchtigen Regenten / Es steht in  
Gottes henden / das einem Regenten gerahte/  
derselbe gibt jm einen löblichen Canzler.

Danielis am andern: Der **H E R R** setzt  
Könige ab / vnd setzt Könige ein / Er gibt den  
Weisen ire Weisheit / vnd den Verständigen  
iren Verstand.

Sprach Salo. 8. Salomoss zeigt an / das  
die Oberkeit sey ein Ampt seiner Weisheit / da  
er spricht: Durch mich regieren die Könige/  
vnd die Rathern setzen das Recht. Durch  
mich herrschen die Fürsten / vnd alle Regenten  
auff Erden.

Job 36. Gott verwirffe die mechtigen  
nicht / denn er ist auch mechtig / von Krafft des  
herzens. Den Gottlosen erhelt er nicht / son/  
dern hilfft den elenden zum rechten.

Sprach Salo. 21. Des Königes hertz ist in  
der hand des **H E R R N** / wie Wasser beche/  
vnd er neigets wohin er wil.

Esa. am 32. Es wird nicht mehr ein Narr  
Fürst heissen / noch ein geitziger Herr genant  
werden.

Esa. 32. Aber die Fürsten werden Fürst  
liche gedanken haben / vnd drüber halten.

Syrach 10. Ein weiser Regent ist strenge/  
vnd wo eine verständige Oberkeit ist / da gehet  
es ordentlich zu.

Syrach

Sprach 10. Die Gott fürchten halten ihren Regenten in ehren/ darumb behütet er sie.

Sprach Salo. 19. Einem Narren stehen nicht wol an gute tage haben / viel weniger einem Knecht zu herrschen ober Fürsten.

Prediger 4. Ein armes Kind das weise ist / ist besser denn ein alter König der ein Narr ist / vnd weis nicht zu hüten.

Prediger 8. Ein Mensch herrschet zuzeiten ober den andern / zu seinem vnglück / vnd da sahe ich Gottlosen die begraben waren / die gegangen waren / vnd gewandelt hatten in heuliger stete.

Iere. 8. Wie möget ir sagen / Wir wissen was recht ist / vnd haben die heilige Schrift für vns / ist doch eitel lügen was die Schriftgelerten setzen.

Sprach Salomo. 18. Wenn die Gottlosen auffkomen / so verbergen sich die Leute.

2. Mos. 12. Alle Erstgeburt in Egypten Land sol sterben / von wegen der blindheit des Pharaonts.

2. Sam. 24. Von wegen Dauds Sünde sind sieben tausent Männer aus dem Volk vmbkomen.

1. Könige 12. Helias sprach zu Ahab: Du machst ein auffhebe vnter dem Volk Israel vnd vnter dem Hause deines Vaters.

### Drawung.

Sprach Salomo. 16. Für dem Könige vnrecht thun ist ein gewel / denn durch Gerechtigkeit wird der Thron bestetiget.

prediger



habt / zubrecht jr inen auch die beine / vnd setz  
legts wie in einen Töpffen / vnd wie Fleisch in  
einem Kessel.

Isai. 5. Diem Weil sie nicht gesehen haben die  
Werck des HERRN / vnd schawen nicht  
auff das Geschafft seiner Hände / daher hat die  
Helle die Seele weit ausgesperret / das hinun-  
ter faren müssen beide ire Reichen vnd Irö-  
lichen.

### IIII.

#### Der Vnterthanen Ampt. Gottfürchtigkeit.

Apost. Geschicht 5. Man mus Gott mehr  
gehorschen denn den Menschen.

Apost. Geschicht 4. Petrus antwortet  
vnd sprach zu inen / Richtet jr selbs / obs fur  
Gott recht sey / das wir euch mehr gehorschen  
denn Gott.

#### Fur die Oberkeit bitten.

1. Timoth. 2. So ermane ich euch nu / das  
man fur allen dingen zu erst thue / Bitte / Gebet  
bet / Furbit vnd Dancksagung fur alle Men-  
schen / fur die Könige vnd fur alle Oberkeit  
auff das wir ein gerthiglich vnd stilles Leben  
furen mögen / in aller Gottseligkeit / vnd er-  
barkeit.

Syrach am 24. Mein Kind / fürchte den  
HERRN vnd den König.

#### Vnterthan sein.